

Montag, 27. September 2010 / Nr. 18.108, €1,-

Niederösterreich

**Kronen  
Zeitung**

UNABHÄNGIG

[www.krone.at](http://www.krone.at)

Wien 19, Muthgasse 2, ☎ 01/36 011-0

ABO-SERVICE: ☎ 05 7060-600

## Weiter EU-Geld für die Dörfer!

Dorferneuerung in Niederösterreich – die größte Bürgerinitiative des Landes. Eine Bewegung, die längst europäische Bedeutung erlangt hat. Wer heute auf dem Lande unterwegs ist, wird auf Schritt und Tritt mit Projekten der Dorferneuerung konfrontiert. Wobei es um weit mehr geht als um bunte Fassaden und schicke Häuser. Generell wird der ländliche Raum ins 21. Jahrhundert gebracht, wobei die menschliche Dimension keinesfalls zu kurz kommt.

Niederösterreich hat im Kampf um eine Aufwertung der Regionen in der EU Südtirol als Verbündeten gewonnen. Wobei die Landeshauptleute Erwin Pröll und Luis Durnwalder mehr Geld aus Brüssel beanspruchen wollen. Ihre Sorge: Verebbt der Geldfluss, dann besteht die Gefahr, dass Regionen in ihrer Entwicklung zurückfallen. Es sollen genug Mittel für den ländlichen Raum ab 2014 bereitstehen. Pröll will ein entsprechendes Forderungspaket der Kommission beim Besuch in Brüssel am 7. Oktober vorlegen.

Auch wirtschaftliche Zusammenarbeit mit Südtirol ist für die beiden Länder seit einigen Jahren eine fixe Sache. Pröll ehrte die Gewinner des Europäischen Dorferneuerungspreises. Siegerin wurde Langenegg (Vorarlberg), ebenso ausgezeichnet: Prellenkirchen im Bezirk Bruck an der Leitha. Regionalpolitik hat doch noch einen fixen Platz im unübersichtlich gewordenen Wirrwarr der EU! Ein guter Grund für Niederösterreichs Landeshauptmann Pröll, den Kontakt zu anderen Ländern zu pflegen.

H. PEARSON

**Pröll überreichte den EU-Dorferneuerungspreis an Bürgermeister Moosbrugger von Langenegg (Vbg.). ▽**



Foto: NO-Landeskorrespondenz